



2011 war ein wirtschaftliches Boom-Jahr: Die Konjunktur trotzte der Eurokrise und insbesondere dank des starken Exports befindet sich die mittelfränkische Wirtschaft in der Erfolgsspur. Beim IHK-Jahresthema 2011 „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden, beschäftigen, integrieren“ wie auch in den anderen Handlungsfeldern der IHK ist im vergangenen Jahr viel erreicht worden. Der Geschäftsbericht der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken zeichnet Einzelheiten dieser Entwicklung nach.

Auf den folgenden Seiten stellen wir fünf Themen in den Mittelpunkt: die Sicherung der Fachkräfte, Außenwirtschaft, Energiewende und Rohstoffe, duale berufliche Bildung sowie das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Diese fünf Themen, die von wesentlicher Bedeutung für die Wirtschaft sind, haben die Bayerischen Industrie- und Handelskammern als „IHK-Exzellenzthemen“ auf ihre Agenda gesetzt. Ferner berichten wir über die Arbeit der IHK-Fachausschüsse.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre.

Dirk von Vopelius

Dirk von Vopelius
Präsident



Markus Löttsch

Markus Löttsch
Hauptgeschäftsführer



1	Exzellenzthemen 6	6
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräfte • International • Energie und Rohstoffe • Berufliche Bildung • Ehrbarer Kaufmann 	
2	Fachausschüsse 18	18
	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaft • Berufsbildung • Energie und Umwelt • Handel und Dienstleistung • Industrie, Forschung und Technologie • Kommunikation • Recht und Steuern • Sachverständige • Verkehr und Logistik 	
3	IHK-Ehrenmedaille IHK-Kammergespräche 24	24
4	Zahlen 28	28
	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanz • IHK-zugehörige Unternehmen 2011 • Wirtschaftsbereiche: Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung • Aus- und Weiterbildung 	
5	Organigramm Regionale IHK-Gremien 36	36



EXZELLENZ THEMEN

Die Bayerischen Industrie- und Handelskammern haben für ihre gemeinsame strategische Ausrichtung fünf Themen identifiziert, in denen sie über Alleinstellungsmerkmale und besondere Expertise verfügen. Bei diesen Themen, die für die wirtschaftliche Entwicklung von zentraler Bedeutung sind, wollen sie ihre Kräfte bündeln und verstärkt zusammenarbeiten. Der vorliegende Geschäftsbericht fokussiert daher den Blick von den zahlreichen Handlungsfeldern der IHK auf die folgenden fünf IHK-Exzellenzthemen:

- Fachkräfte
- International
- Energie und Rohstoffe
- Berufliche Bildung
- Ehrbarer Kaufmann

Energie und Rohstoffe für morgen

Die Sicherung der Energie- und Rohstoffversorgung ist auch für die mittelfränkische Wirtschaft eine gewaltige Herausforderung. Nach einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages DIHK betrachten Unternehmer steigende Energie- und Rohstoffpreise mittlerweile als „das Toprisiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ – noch vor den Lohnkosten. Die IHK Nürnberg bietet ein breites Portfolio an Dienstleistungen und Projekten in Zusammenarbeit mit den Unternehmen, damit unsere Energie- und Rohstoffversorgung auch in Zukunft vier wesentliche Kriterien erfüllen kann: sicher, bezahlbar, effizient und umweltverträglich.

Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation:
Die IHK Nürnberg engagiert sich aktiv in der „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“, die seit 2009 zwischen der Bundesregierung und der IHK-Organisation besteht. Im Jahr 2011 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt: Information und Beratungen zur betrieblichen Energieeffizienz, Klimaschutz- und Energieeffizienz-Atlas mit Anbietern aus der Region, Fachforen „Energieeffizienz im Handel“, „Green IT“, „Ökodesign und Energieeffizienz von energiebetriebenen Produkten“, „Effiziente elektrische Antriebe“, „Energetische Biomassenutzung“ sowie „Energieeffizienz durch Gebäudeautomation“, Regionalpartnerschaft für das KfW-Förderprogramm „Energieeffizienz in KMU“.

***REACH:** Registrierung, Evaluierung und Authorisierung von Chemikalien.

****RoHS:** Restriction of Hazardous Substances.

„Energie- und Rohstoffversorgung der Zukunft: sicher, bezahlbar, effizient, umweltverträglich.“

3. Internationale Konferenz für Europäische Energie Manager
Seit 2009 findet die Konferenz, die sich um die Themen Energie- und Klimapolitik und Energieeffizienz dreht, an wechselnden Orten statt. Tagungsort 2011 war Prag, im kommenden Jahr wird die Konferenz zum wiederholten Male in Nürnberg tagen.

Symposium „Rohstoffeffizienz und Rohstoffinnovationen“
Auf dem Symposium „Rohstoffeffizienz und Rohstoffinnovationen 2011“ in der IHK diskutierten über 100 hochrangige Experten aus ganz Deutschland, wie die Industrie die dringend benötigten Rohstoffe sichern und zu einem effizienteren Rohstoffumgang kommen kann.

Bayerische Materialeffizienz- und Rohstoff-Initiative
Federführend arbeitete die Nürnberger IHK ein Konzept zur Steigerung der betrieblichen Materialeffizienz für Bayern aus, das sich an die Bayerische Staatsregierung und an die Unternehmen richtet.

Stoffe in Erzeugnissen – Pflichten nach REACH* / RoHS**
Die EU-Verordnungen REACH und RoHS enthalten eine Reihe von Vorschriften für alle Beteiligten in der Lieferkette von Erzeugnissen. Dazu wurde eine IHK-Informationsveranstaltung mit 200 Teilnehmern durchgeführt.

Netzwerke | Cluster
Zahlreiche Netzwerke und Cluster behandelten die betrieblich relevanten Themen Energie und Rohstoffe. Beispiele sind die regionalen Kompetenzinitiativen Energieregion Nürnberg e.V., Netzwerk Erneuerbare Energien Westmittelfranken, Umweltkompetenz Nordbayern | Umweltcluster Bayern, KINEMA Kompetenzinitiative Neue Materialien EMN, Automation Valley Nordbayern, IHK-Ausschüsse und IHK-Anwender Clubs.



ÜBER-FLIESER

Berufliche Bildung

Mit rund 22 000 Ausbildungsverhältnissen, davon knapp 9 100 Neueintragungen, wurde 2011 das zweithöchste Ergebnis der vergangenen 20 Jahre erzielt. Allerdings zeigt die regelmäßige Online-Ausbildungsumfrage, dass unsere Betriebe vermehrt Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze haben. Aus Sicht der Jugendlichen stellt sich somit die Ausbildungsmarktlage sehr gut dar. Im Gegenzug bedeutet dies aber, dass gerade Unternehmen mit weniger bekannten Namen verstärkt ein aktives Ausbildungsmarketing betreiben müssen. Die IHK erarbeitet im Rahmen des Forums ProDual wertvolle Hilfestellungen für Unternehmen.

Eine positive Entwicklung haben 2011 auch die Verbundstudiengänge – also die Verknüpfung von Ausbildung und Studium – verzeichnet. Die Nachfrage bei Unternehmen, aber auch von Seiten leistungsstarker Abiturienten steigt stetig. Ende 2011 waren bei der IHK rund 900 Azubistudenten registriert.

International ist das Interesse am deutschen dualen Berufsbildungssystem 2011 weiter gestiegen. Die IHK-Organisation erarbeitet mit Hochdruck einheitliche Rahmenregelungen, um die anerkannte Qualität des deutschen dualen Ausbildungssystems mithilfe der Auslandshandelskammern auch bei Projekten im Ausland zu sichern.

” Ende 2011 waren bei der IHK rund 900 Azubistudenten registriert. ”



Ebenfalls mit Fokus Ausland liefen 2011 die Vorbereitungen für das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz („Anerkennungsgesetz“), das zum 1. April 2012 in Kraft trat. Inhaber ausländischer Berufsbildungsabschlüsse haben dadurch einen Rechtsanspruch auf eine Gleichwertigkeitsprüfung. Die Mehrheit der deutschen IHKs hat die Aufgabe, ausländische Berufsbildungsabschlüsse mit deutschen IHK-Berufsbildungsabschlüssen zu vergleichen, auf eine zentrale Einrichtung, IHK-FOSA (Foreign Skills Approval) mit Sitz in Nürnberg, übertragen. Parallel dazu hat die IHK Nürnberg im Bereich Berufsbildung die Stelle eines Anerkennungsberaters geschaffen, um im Vorfeld wichtige Hilfestellung für Antragsinteressenten zu leisten.

Im Bereich Weiterbildung lag 2011 ein Fokus darauf, mit Informationsangeboten zum Thema „Gesundheit im Betrieb“ unsere Unternehmen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Besonderer Wert wurde außerdem auf die Verbesserung der Schnittstelle zwischen Weiterbildung und berufsbegleitendem Studium gelegt. Neben der Verbesserung berufsbegleitender Studiengänge wurde mit der Georg-Simon-Ohm-Hochschule in Nürnberg ein System erarbeitet, bei dem sich IHK-Absolventen bei Antritt eines Bachelorstudiums bereits erbrachte Leistungen anrechnen lassen können. Insgesamt sind im Geschäftsbereich Berufsbildung der IHK rund 6 000 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer in ca. 800 Prüfungsausschüssen im Einsatz, um jährlich rund 22 000 Prüfungsteilnehmer in der Aus- und Weiterbildung zu prüfen.

Lebenslanges Lernen: Die Entwicklung guter Fachkräfte beginnt schon in der Schule. Investitionen in die Mitarbeiter sind entscheidend für den unternehmerischen Erfolg.

X 10

Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns

Der Ehrbare Kaufmann als Leitbild der kaufmännischen Selbstverwaltung manifestiert sich gerade in Nürnberg, als Wiege der kaufmännischen Gerichtsbarkeit mit über 500-jähriger Tradition. Wie bereits im Mittelalter gilt auch heute „Ehrbarkeit“ als essentielles Kriterium für wirtschaftliches Gelingen. Der Begriff steht für Charaktereigenschaften und ethische Grundprinzipien, die für nachhaltigen, unternehmerischen Erfolg sowie gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein von wesentlicher Bedeutung sind. Gerade in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise kann das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns Orientierung bieten und das Vertrauen der Menschen in die Wirtschaft stärken.

Nach § 1 des IHK-Gesetzes haben die Industrie- und Handelskammern die Aufgabe, „für Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns zu wirken.“ Es gilt, den Ehrbaren Kaufmann durch gezielte

Informationen in Form von Vorträgen und Publikationen mit Leben zu füllen. Vor allem die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Nick Lin-Hi entwickelten Broschüren „Der ehrbare Kaufmann“ und „CSR-Glossar“, die sich großer Nachfrage erfreuen, haben das Thema wesentlich befördert. So stärkt die IHK Nürnberg das Rechtsbewusstsein unter den Unternehmen und versucht, für die Verantwortung, die sich aus der gesellschaftlichen Stellung des Unternehmers ergibt, zu sensibilisieren.

Die IHK engagiert sich gegen unlauteren Wettbewerb und gegen Produkt- und Markenpiraterie, setzt sich für eine Verhinderung und Bekämpfung der Korruption ein und unterstützt kaufmännische Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit. Die IHK tritt grundsätzlich für alle Bestrebungen ein, deren Ziel es ist, den Ehrbaren Kaufmann zu fördern.

Um die Unternehmer von morgen bereits im Studium auf dieses Thema aufmerksam zu machen, setzt die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg die IHK-Broschüre „Der ehrbare Kaufmann“ in den Erstsemester-Veranstaltungen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ein. Und auch die Georg-Simon-Ohm Hochschule nutzt das Glossar „Corporate Social Responsibility – Die gesellschaftliche Unternehmensverantwortung von A-Z“ für Lehrzwecke. Ein weiterer Ausbau des Angebots ist, im engen Kontakt mit den hiesigen Lehrstühlen, geplant.

Ab 2013 wird der Zertifikatslehrgang „Corporate Social Responsibility (CSR) in der Unternehmenspraxis“ anlaufen, der gemeinsam von der IHK Nürnberg und der DIHK-Bildungs-GmbH als bundesweites Konzept entwickelt wurde. Ziel des Lehrgangs ist es, Führungskräften einen Überblick über das Themenfeld CSR zu geben und sie bei der Einführung eines professionellen CSR-Managements zu unterstützen.

Die Industrie- und Handelskammern haben die Aufgabe, [...] für Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns zu wirken.“
Auszug aus §1 IHK-Gesetz

Der Ehrbare Kaufmann ist ein Grundpfeiler der kaufmännischen Selbstverwaltung.



FACHAUSSCHÜSSE

Die IHK Nürnberg unterhält neun Fachausschüsse. Die Mitglieder dieser Ausschüsse sind Unternehmer, Fach- und Führungskräfte der regionalen Wirtschaft und werden von der Vollversammlung berufen. Die Fachausschüsse beraten über aktuelle Themen ihres Fachgebietes und tragen zur Meinungsbildung von Vollversammlung, Präsidium und Geschäftsführung der IHK bei. So wird eine praxisnahe Arbeit der IHK gewährleistet.

- Außenwirtschaft
- Berufsbildung
- Energie und Umwelt
- Handel und Dienstleistung
- Industrie, Forschung und Technologie
- Kommunikation
- Recht und Steuern
- Sachverständige
- Verkehr und Logistik

Außerdem unterstützen 5 000 Fach- und Führungskräfte die IHK in den 800 Prüfungsausschüssen.

Fachausschüsse

Außenwirtschaft

Der Außenwirtschaftsausschuss spiegelt die starke außenwirtschaftliche Orientierung der Wirtschaftsregion wider. In den vier Sitzungen des vergangenen Jahres standen die Länder und Regionen Nahost, Zentralasien, Kuba, Mexico, USA, Indien und Kroatien im Mittelpunkt. Die Geschäftsführer der deutschen Auslandshandelskammern dieser Regionen und Länder informierten in Vorträgen über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten.

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern die neue IHK-Anlaufstelle für die Anerkennung ausländischer Berufsbildungsabschlüsse FOSA (Foreign Skills Approval) und das Business Support Center für ausländische Investoren vorgestellt. Die VISA-Problematik für ausländische Geschäftspartner hiesiger Firmen wurde eingehend diskutiert. Der Geschäftsbereich International hat dieses Thema auf die Agenda der bayerischen IHKs gesetzt und damit auch erste Aktionen auf Bundesebene zur Abschaffung der Problematik initiiert.

Berufsbildung

Der Berufsbildungsausschuss nimmt eine Sonderstellung bei den IHK-Fachausschüssen ein: Er wird zu je einem Drittel von Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Berufsschulen gebildet. Die Berufungsperiode ist nicht deckungsgleich zur Vollversammlung, sondern erstreckt sich vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2014. Der Ausschuss agiert als zentrales Beratungsorgan für wichtige Fragen der beruflichen Bildung in der Region. Im Mittelpunkt seiner Arbeit standen 2011 die Themen doppelter Abiturjahrgang und Ausbildungsförderung.

Energie und Umwelt

Zentrales Thema der Ausschussarbeit war 2011 die Energiewende. Gemeinsam mit dem Ausschuss „Industrie | Forschung | Technologie“ wurde die Resolution „Zehn Positionen zur aktuellen Energiepolitik“ erarbeitet. Hierin appelliert die regionale Wirtschaft an die Politik, das Zieldreieck der Energiewirtschaft – Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit – weiterhin gleichgewichtet zu verfolgen.

Die Energiewende muss so gestaltet werden, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit der mittelfränkischen Unternehmen nicht belastet wird und die wirtschaftlichen Chancen genutzt werden können. Weiter beschäftigte sich der Ausschuss mit der Rohstoff-sicherung für die regionale Industrie und bereitete im Vorfeld des bundesweiten IHK-Jahresthemas 2012 „Energie und Rohstoffe für morgen“ ein regionales Arbeitsprogramm vor.

Handel und Dienstleistung

Der Ausschuss für Handel und Dienstleistung hat sich in seinen Leitlinien 2010–2014 dem Ziel „Handeln für morgen“ verpflichtet und darin ein breites Spektrum an Arbeitsschwerpunkten definiert. In den vier Ausschusssitzungen im Jahr 2011 lag der inhaltliche Fokus bei „Geschäftsperspektiven auf Zukunftsmärkten“ hinsichtlich innovativer Vertriebswege und Internet-Angebote. Weitere Themen waren rechtliche Rahmenbedingungen, Verbraucherschutz, Produktsicherheit, Qualität und Geschäfte mit Übernachtungs- und Tagesgästen bzw. Handel und Tourismus.

Der Arbeitsschwerpunkt „Ausbildung in Handel und Dienstleistung (Qualitätssicherung, Imageverbesserung)“ wurde wie in den Vorjahren durch den „4. Aktionstag Handel und Dienstleistung 2011“ vertieft. Der Arbeitsschwerpunkt „Attraktivität der Innenstädte“ wird durch das „Forum Lebendige Innenstadt“ ausgefüllt: 2011 wurde in Kooperation mit dem IHK-Gremium Schwabach ein Meinungsaustausch im Rathaus mit dem Schwabacher Oberbürgermeister mit anschließender Innenstadtbesichtigung organisiert.

Kommunikation

Der Kommunikationsausschuss befasste sich beim Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen in Erlangen mit Spitzenforschung in der Metropolregion im Bereich von Audiocodierung und 3D sowie mit Fragen des Regionalmarketings. Auf der IFA in Berlin informierte sich der Ausschuss über Medienpolitik, insbesondere im Hinblick auf Netzneutralität, sowie die neuesten Trends der Unterhaltungselektronik im Zuge der Verschmelzung von Internet und TV zu Smart-TV. Um Kommunikation im Zeitalter von Web 2.0 und globales Produktmarketing ging es bei der Sitzung in den Showrooms der Fürther Simba Dickie Group.

Fachausschüsse

Industrie, Forschung und Technologie

Ein zentrales Thema der Ausschussarbeit war 2011 die in Deutschland eingeleitete Energiewende. Gemeinsam mit dem Ausschuss „Energie | Umwelt“ wurde die Resolution „Zehn Positionen zur aktuellen Energiepolitik“ erarbeitet. Darin appelliert die regionale Wirtschaft an die Politik, das zentrale Zieldreieck der Energiewirtschaft – Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit – weiterhin gleichgewichtet zu verfolgen. Die Energiewende muss so gestaltet werden, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit der mittelfränkischen Unternehmen nicht belastet wird und die wirtschaftlichen Chancen genutzt werden können. Ferner standen in 2011 Lösungswege für kleine und mittlere Unternehmen beim betrieblichen Innovationsmanagement sowie bei Forschungs- und Entwicklungsthemen im Vordergrund. Zudem wurde der Vorschlag der Nürnberger IHK für eine Bayerische Materialeffizienz- und Rohstoffinitiative diskutiert und akzeptiert.

Recht und Steuern

Der IHK-Rechts- und Steuerausschuss tagte im Jahr 2011 dreimal. Der Schwerpunkt lag auf dem Gebiet des Steuerrechts. So wurden Themen behandelt wie z.B. die zeitnahe Betriebsprüfung oder die Reform der Grundsteuer. Kritisch diskutiert wurden die Einführung der E-Bilanz sowie die Reformvorschläge der EU zum Wirtschaftsprüferrecht. In der letzten Sitzung ist traditionell alle zwei Jahre das Landesamt für Steuern zu Gast. Hierbei ging es im vergangenen Jahr um Themen der Verlustnutzung, Hinzurechnung von Schulden bei der Gewerbesteuer, Teilwertabschreibungen und natürlich E-Bilanz. Der dem Ausschuss zugeordnete Arbeitskreis Recht befasste sich in seinen Sitzungen mit den Themen Schiedsgericht in der Praxis, Prozessvergleich in der Praxis, Umsetzung von Compliance und Schutz der Unternehmensinterna durch Vertraulichkeitsvereinbarungen. Hervorzuheben ist die Vorbereitung eines Positionspapiers für die Vollversammlung zur Frauenquote „Frauen fördern ohne Quote“, das in der Sitzung am 11. Oktober 2011 verabschiedet wurde.



Sachverständige

Der Sachverständigenausschuss prüft alle Anwärter vor ihrer öffentlichen Bestellung als Sachverständige für wirtschaftliche und technische Fachgebiete hinsichtlich ihrer persönlichen und fachlichen Eignung. In drei Sitzungen im Jahr 2011 wurden acht Erstanträge und 25 Verlängerungsanträge auf öffentliche Bestellung behandelt. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit diversen Beschwerden gegen bereits öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sowie mit allgemeinen Fragen des Sachverständigenwesens, insbesondere zur Besorgnis der Befangenheit von Sachverständigen und zum Einsatz von Nichtmitgliedern als Vertrauenssachverständige.

Verkehr und Logistik

Schwerpunkte in der Ausschussarbeit 2011 waren die Sicherheit bei Verkehrsinfrastrukturen, Transportketten und Kommunikationsnetzen. Weiterhin befassten sich die Mitglieder mit dem Nachhaltigkeitsindex für Logistik-Dienstleister und mit regionalen Aktivitäten im Bereich Elektromobilität. Eine weitere Sitzung widmete sich der Thematik „Wasser“ und zeigte Chancen und Möglichkeiten der Binnenschifffahrt und der Häfen sowohl im Fracht- als auch im Passagierbereich auf. Aus gegebenem Anlass erarbeitete der Ausschuss eine Resolution zu den Einsatzmöglichkeiten von Lang-LKWs im Umfeld der Stadt Nürnberg.

Zeitlich passend zur Vorstellung des neuen Transeuropäischen Verkehrsnetzes führten die Spitzen der IHK-Verkehrsausschüsse der EMN nach Brüssel, um sich mit Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlamentes auszutauschen und Forderungen der Region zu übermitteln.

Darüber hinaus verabschiedeten Ausschuss und Vollversammlung die Fortschreibung des 12-Punkte-Programms-Verkehr der IHKs in der EMN, das anlässlich einer gemeinsamen IHK-Konferenz im Sommer 2011 in Würzburg vorgestellt wurde.

3

HEIK-
EHRENMEDAILLE

HEIK-KAMMER-
GESPRÄCHE



IHK-Ehrenmedaillen 2011

Die IHK-Ehrenmedaille ist die höchste Auszeichnung der IHK. Sie wird jährlich auf dem IHK-Jahresempfang in Würdigung hervorragender Verdienste um die mittelfränkische Wirtschaft an Unternehmer der Region verliehen.

Henriette Schmidt-Burkhardt,

Lebkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG, Nürnberg
Geschäftsführende Allein-Gesellschafterin



Helene Metz,

Metz-Werke GmbH & Co. KG, Zirndorf
Allein-Gesellschafterin und Vorsitzende des Beirates



IHK-Kammergespräche 2011

Seit 1971 sprechen herausragende Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei den IHK-Kammergesprächen über aktuelle Themen.



Uwe Fröhlich

» BANKGESCHÄFT ZWISCHEN REGULATORIK UND MARKT «

Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
25. Oktober 2011

Stephan Kohler



» NACH DEM ATOMAUSSTIEG: WIE GELINGT DIE ENERGIEWENDE? «

Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)
19. September 2011

Franz Fehrenbach



» GLOBALISIERUNG, INNOVATION, WANDLUNGSFÄHIGKEIT-HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEUTSCHLAND «

Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH
5. Mai 2011



ZAHLEN

- Bilanz
- IHK-zugehörige Unternehmen 2011
- Wirtschaftsbereiche: Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung
- Aus- und Weiterbildung in Mittelfranken

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	57.295.206,67	57.276.957,59
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	243.853,00	271.805,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	243.853,00	271.805,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	17.669.800,00	17.937.491,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.261.515,00	16.494.396,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.930,00	124.412,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.296.355,00	1.318.683,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	39.381.553,67	39.067.661,59
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.957.915,40	16.948.565,40
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	22.423.638,27	22.119.096,19
B. Umlaufvermögen	23.841.192,78	16.072.696,66
I. Vorräte	308.244,85	330.673,60
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.573,39	42.000,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	59.958,35	66.969,30
4. Geleistete Anzahlungen	195.713,11	221.704,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.203.333,21	1.629.709,94
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.007.666,59	1.473.936,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	195.666,62	155.773,12
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.329.614,72	14.112.313,12
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.407.308,71	1.588.577,68
Bilanzsumme	82.543.708,16	74.938.231,93

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
A. Eigenkapital	40.376.532,15	33.500.724,97
I. Nettoposition	14.000.000,00	14.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	11.727.000,00	11.727.000,00
III. Andere Rücklagen	5.882.441,00	5.882.441,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	8.767.091,15	1.891.283,97
davon Ergebnisvortrag	1.891.283,97	6.598.524,65
davon Rücklagenveränderung	0,00	-5.141.200,00
B. Sonderposten	2.093.962,50	2.409.228,00
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.093.962,50	2.409.228,00
C. Rückstellungen	39.322.450,00	37.566.349,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.471.405,00	34.406.546,00
2. Steuerrückstellungen	49.800,00	16.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.801.245,00	3.143.603,00
D. Verbindlichkeiten	750.572,08	1.461.738,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	135,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.650,00	9.800,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457.963,26	872.088,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	275.958,82	579.715,02
davon aus Steuern	137.619,41	120.807,94
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.569,74	5.423,11
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	191,43	191,43
Bilanzsumme	82.543.708,16	74.938.231,93



IHK-zugehörige Unternehmen 2011

	IHK Nürnberg für Mittelfranken 2011	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil der Branche in %	IHKs in Deutschland 2011	Veränderung zum Vorjahr in %
Alle Mitglieder	138.107	3,6	100,0	5.105.932	0,5
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	108.393	3,9	78,3	3.747.219	0,5
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	29.714	2,8	21,7	1.358.713	0,5
GR (Genossenschaftsregister)	132	12,8	0,1	5.704	1,5
HR (Handelsregister)	29.582	2,8	21,6	1.353.009	0,5
HR Hauptniederlassung	28.847	3,0	21,0	1.325.308	0,7
HR Zweigniederlassung	735	-5,6	0,6	27.701	-6,6
HR-Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen e.K.	3.621	-2,2	2,8	139.456	-4,0
OHG	514	-0,8	0,4	22.556	-3,5
KG (insgesamt)	4.424	3,3	3,2	206.737	-0,2
darunter GmbH & Co. KG	3.749	4,8	2,7	177.830	0,5
KGaA	5	0,0	0,0	166	11,4
GmbH	18.845	2,1	13,9	886.833	-0,1
AG	398	-2,7	0,3	17.481	-2,7
UG (haftungsbeschränkt)	1.367	39,9	0,7	60.029	41,1
sonst. Rechtsformen	408	-4,7	0,3	19.751	-8,1
HR-Unternehmen insgesamt	29.582	2,8	21,6	1.353.009	0,5

Wirtschaftsbereiche: Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung

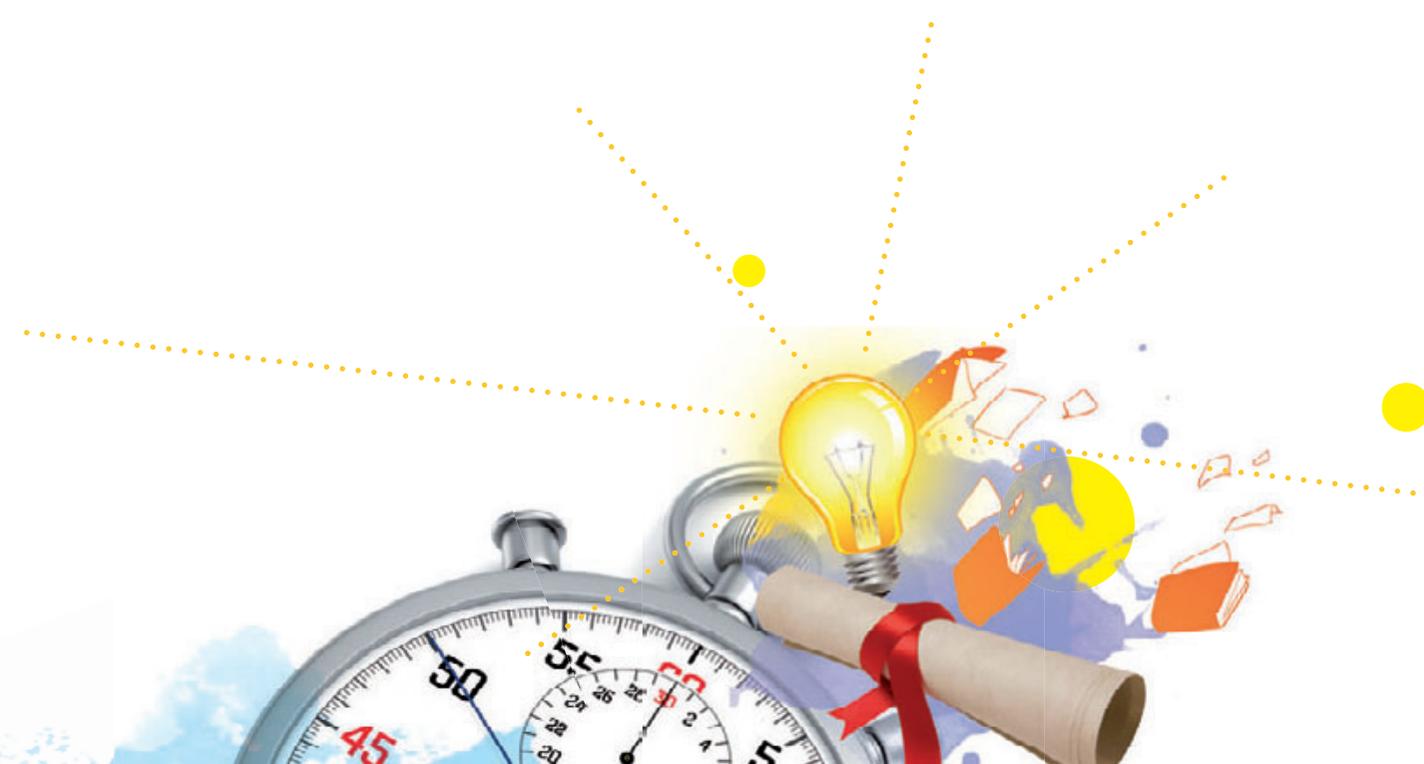
	IHK Nürnberg für Mittelfranken 01.01.2012	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil der Branche in %	IHKs in Deutschland 2011	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil der Branche in %
Land- und Forstwirtschaft	884	5,2	0,6	41.373	1,3	0,8
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	820	5,3		33.764	1,3	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	64	4,9		7.609	1,1	
Produzierendes Gewerbe	15.952	12,3	11,6	599.300	5,5	11,7
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	12.008	16,3		386.174	8,6	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	3.944	1,5		213.126	0,1	
davon Verarbeitendes Gewerbe	4.578	0,9	3,3	197.114	-0,8	3,9
davon Baugewerbe	4.283	19,1	3,1	181.203	8,0	3,5
davon Energieversorgung und Sonstige	7.091	16,7	5,1	220.983	9,5	4,3
Handel, Handelsvermittlung, Kfz-Reparatur	39.259	0,6	28,4	1.423.108	-2,0	27,9
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	30.633	0,6		1.086.702	-2,0	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	8.626	0,3		336.406	-2,0	
davon Einzelhandel und Kfz-Reparatur	28.011	1,5	20,3	1.041.083	-1,7	20,4
davon Handelsverm. und Großhandel	11.248	-1,6	8,1	381.327	-3,0	7,5
Gastgewerbe	7.822	0,7	5,7	307.928	-1,1	6,0
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	7.106	0,5		271.458	-1,5	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	716	2,4		36.470	2,4	
Verkehr und Lagerei	4.862	2,2	3,5	181.725	-0,3	3,6
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	3.937	2,1		127.169	-0,3	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	925	2,5		54.556	-0,2	
Information und Kommunikation	6.961	3,8	5,0	258.297	1,2	5,1
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	5.370	3,4		186.769	0,3	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	1.591	5,5		71.528	3,5	
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.569	3,4	4,8	258.045	-1,9	5,1
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	5.738	-0,5		218.553	-3,9	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	831	41,8		39.492	10,8	
Unternehmensdienstleistungen	41.234	3,7	29,9	1.529.484	1,2	30,0
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	29.321	4,2		987.720	1,3	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	11.913	2,5		541.764	1,1	
davon Unternehmensdienstleistungen	35.272	3,6	25,5	1.304.499	1,2	25,5
Sonstige Dienstleistungen	14.329	5,4	10,4	499.569	2,2	9,8
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	13.365	5,4		447.961	2,2	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	964	5,9		51.608	2,5	
Gesamt	138.107	3,6	100,0	5.105.932	0,5	100
darunter Unternehmen ohne HR/GR-Eintrag	108.393	3,9		3.747.219	0,5	
darunter Unternehmen mit HR/GR-Eintrag	29.714	2,8		1.358.713	0,5	



Aus- und Weiterbildung in Mittelfranken

Berufsausbildungsverhältnisse (Stand jeweils 31.12.)	2010	2011	Veränderung in % 2011/2010
kaufmännisch	13.907	13.847	-0,4
davon zu Industriekaufmann/-frau	1.851	1.865	0,8
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.444	1.452	0,6
davon zu Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	1.556	1.505	-3,3
technisch	8.219	8.107	-1,4
davon zu Fachinformatiker/in	973	998	2,6
davon zu Industriemechaniker/in	1.343	1.295	-3,6
davon zu Mechatroniker/in	727	771	6,1
insgesamt	22.126	21.954	-0,8
Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse			
kaufmännisch	5.935	6.309	6,3
davon zu Industriekaufmann/-frau	619	729	17,8
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	766	797	4,0
davon zu Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	590	649	10,0
technisch	2.545	2.828	11,1
davon zu Fachinformatiker/in	370	391	5,7
davon zu Industriemechaniker/in	327	386	18,0
davon zu Mechatroniker/in	198	220	11,1
insgesamt	8.480	9.137	7,7

Weiterbildung (Stand jeweils 31.12.)	2010	2011	Veränderung in % 2011/2010
Seminare und Lehrgänge			
Anzahl	507	534	5,3
Teilnehmer	8.527	9.375	9,9
Prüfungen			
Teilnehmer insgesamt	4.328	4.442	2,6
davon Industriemeister, Fachmeister	637	472	-25,9
davon Betriebswirte, Fachwirte, Fachkaufleute und andere	2.168	2.282	5,3
davon Ausbilderprüfung	1.523	1.688	10,8



50

ORGANIGRAMM

REGIONALE

HEK - GREMIEN

Ausschüsse

Außenwirtschaft
Berufsbildung

Energie und Umwelt
Handel und Dienstleistung
Industrie, Forschung u. Technologie
Kommunikation
Recht und Steuern
Sachverständige
Verkehr und Logistik

Prüfungsausschüsse: 800 Prüfungsausschüsse mit 5 000 Mitgliedern

Vorsitz | Geschäftsführung
Wolfgang F. Bastert | Armin Siegert
alternierend Jürgen Schlag, Ernst Gintschel |
Ursula Poller, M.A.
Robert Späth | Dr. Ronald Künneht
Wolf Maser | Dr. Udo Raab
Hermann F. Weiler | Dr. Robert Schmidt
Viola Thies | Dr. Kurt Hesse
Gerlinde Wanke | Oliver Baumbach
Rudolf Siegesmund | Daniel Lasser
Harald Leupold | Ulrich Schaller

IHK Akademie Mittelfranken

Seminare, Lehrgänge und Workshops der beruflichen Aus- und Weiterbildung

IHK Akademie Mittelfranken
Jochen Raschke, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.
Walter-Braun-Straße 15, 90425 Nürnberg, Tel. 1335-282, Fax -130
E-Mail: ihk-akademie@nuernberg.ihk.de

Gastronomisches Bildungszentrum (GBZ)

Seminare, Lehrgänge und Workshops der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Karin Bucher, Dipl.-Volksw.
Kreuzerstraße 8, 91541 Rothenburg o. d. T., Tel. 09861 86666, Fax -1724
E-Mail: gbz-rothenburg@nuernberg.ihk.de

140 000 IHK-Mitgliedsunternehmen

wählen alle 5 Jahre

Vollversammlung

89 Mitglieder | Spiegelbild der Wirtschaft
Die einzelnen Branchen sind entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung vertreten.

Präsidium

Präsident: Dirk von Vopelius
Vizepräsidenten: Christine Bruchmann, Paul Heinz Bruder, Erika Gruber, Dr. Werner Lang,
Harald Leupold, Wolf Maser, Dr. Bernd Rödl, Jürgen Schlag, Sebastian Schwanhäußer
Ehrenpräsident: Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch, Ass.
Tel. 1335-373, Fax-201, E-Mail: markus.loettsch@nuernberg.ihk.de
Stellv. Hauptgeschäftsführerin: Ursula Poller, Ass., M.A.

KundenService

Leitung: Sabine Edenhofer, Ass.
Tel. 1335-135, Fax -201
E-Mail: sabine.edenhofer@nuernberg.ihk.de

Personalwesen

Leitung: Lars Hagemann, RA
Tel. 1335-407, Fax -435
E-Mail: lars.hagemann@nuernberg.ihk.de

Compliance Officer

Harald Brünner
Tel. 1335-129, Fax -453
E-Mail: harald.bruenner@nuernberg.ihk.de

14 regionale IHK-Gremien

	Vorsitz		Vorsitz
Altdorf	Hans-Jürgen Lorenz	Landkreis Roth	Joachim von Schlenk-Barnsdorf
Ansbach	Wolfgang Högner		Thomas Geißdörfer
Bad Windsheim	Roland Scheer	Lauf/Pegnitz	Dr. Norbert Teltshik
Dinkelsbühl	Klaus Schulz	Neustadt/Aisch	Gerhard Walther
Erlangen	Wolfgang Geus	Rothenburg o. d. T.	Thomas Dann
Fürth	Dr. Christian Bühler	Schwabach	
Herbruck	Norbert Fackelmann	Weißenburg-	
Herzogenaurach	Oliver Brehm	Gunzenhausen	Andreas Gebhardt

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher, Dipl.-Volksw.
Kanalstraße 2-12, 91522 Ansbach (City-Park)
Tel. 0981 97111-6, Fax -79, E-Mail: ihkg-ansbach@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Erlangen

Renate Doeblin, Dipl.-Soziologin
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Tel. 09131 97316-0, Fax -29, E-Mail: ihkg-erlangen@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Fürth

Gerhard Fuchs, Staatl. gepr. Bw.
Flößbastraße 22a, 90763 Fürth
Tel. 0911 7707-75, Fax -78, E-Mail: ihkg-fuerth@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab
Tel. 1335-383, Fax -333
E-Mail: udo.raab@nuernberg.ihk.de

- Wirtschafts- und Verkehrspolitik, Handel, Standortpolitik und Metropolregion
Dr. Udo Raab
 - Standortberatung, Bauleitplanung
Martina Stengel, Dipl.-Kffr. Tel. 1335-452
- Konjunkturanalyse, Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung, Wirtschafts- und Unternehmensdaten
Dr. Maïke Müller-Klier, Tel. 1335-376
 - Fachkräftesicherung
Ronald Smutny, Tel. 1335-112
- Gründungsförderung, Mittelstandsfinanzierung, Betriebswirtschaft, Unternehmensnachfolge
Yvonne Stolpmann, Ass. jur., Tel. 1335-377
 - Gründungsberatung
Klaus Wunschel, Tel. 1335-443
 - Vorgründungs- und Nachfolgecoaching
Geroldin Bothe, Tel. 1335-352
 - Gründercoaching Deutschland, Dienstleistungen, Finanzierung
Cathrin Zipperlen, Tel. 1335-315
- Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsplanung, Logistik, Stadtentwicklung, Tourismus
Ulrich Schaller, Dipl.-Geogr., Tel. 1335-415
 - Güterverkehr, Gefahrgutverkehr
Willibald Bittner, Tel. 1335-405
 - Personenverkehr, Rettungsdienste
Stefan Zwiener, Tel. 1335-421

Berufsbildung

Ursula Poller, Ass., M.A.
Tel. 1335-254, Fax -255
E-Mail: ursula.poller@nuernberg.ihk.de

Grundsatzfragen Bildungspolitik
Ursula Poller, Ass., M.A.

Fachbereich Berufsausbildung
Udo Göttemann, Dipl.-Hdl., Dipl.-Bw. (FH)
Tel. 1335-262

sowie

- Koordination Berufsbildung und Grundsatzfragen
- Ausbildungsbetreuung und -beratung
Stefan Kastner, Dipl.-Hdl., Tel. 1335-231
- Kaufmännische Prüfungen
Gerhard Schmaderer, Dipl.-Kfm., Dipl.-Bw. (FH)
Tel. 1335-271
- Technische Prüfungen
Gerd Reinert, Tel. 1335-237

Fachbereich Weiterbildung
Jochen Raschke, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.
Tel. 1335-282

sowie

- Koordination Weiterbildung, Grundsatzfragen und Projekte
- Referat IHK Akademie
Karlheinz Friebe, Tel. 1335-100
- Fortbildungsprüfungen/Sachkundeprüfungen
Peter Lerch, M.A., Dipl.-Kfm. (FH)
Tel. 1335-256

Innovation | Umwelt

Dr.-Ing. Robert Schmidt, Dipl.-Ing. (Univ.)
Tel. 1335-299, Fax -122
E-Mail: iu@nuernberg.ihk.de

- Innovations- und Umweltpolitik; Rohstoffe, Energie, Umwelt-/Klimaschutz, Biotechnik
Dr.-Ing. Robert Schmidt
 - Arbeits- und Verbraucherschutz, EMAS- und VE-Register, Qualifizierung
Stefan Hübel, Dipl.-Bw. (FH)
Tel. 1335-445
 - Netzwerk-, Informationsmanagement, Projekte Energieeffizienz | Klimaschutz
Andreas Horneber, Dipl.-Ing. (FH)
Tel. 1335-204
 - Industrie, Rohstoffe, Materialeffizienz
Katharina Wohlfart, M.Sc.
Tel. 1335-467
- Energiewirtschaft, Umweltberatung, Managementsysteme, Technologietransfer
Dr. rer. nat. Ronald Künneht, Tel. 1335-297
 - Projekte Automation | Elektromobilität
Christian Seitz, Dipl.-Pol., Tel. 1335-213
- Informationstechnik, Telekommunikation, eBusiness, Datenschutz, Technologietransfer
Knut Harmsen, Dipl.-Inf. (Univ.), Tel. 1335-320
- Innovationsmanagement, Forschung, Hochschulen, Neue Technologien
Dr. rer. nat. Elfriede Eberl, Tel. 1335-431
 - Projekte Neue Materialien | Prozesstechnik
Manfred Reinhart, Dipl.-Ing. (FH)
Tel. 1335-326

International

Armin Siegert, Dipl.-Volksw.
Tel. 1335-397, Fax -488
E-Mail: armin.siegert@nuernberg.ihk.de

- Grundsatzfragen der Außenwirtschafts und Messepolitik, Ausschüsse, Auslandskammern
Armin Siegert, Dipl.-Volksw.
 - Zentralasien Sonderprojekte und -aufgaben
Barbara Mayer-Kraft, Bw. (VWA)
Tel. 1335-402
 - Europa, Amerika, Messen und Ausstellungen
Doris Schneider
Tel. 1335-396
- Russische Föderation, Ukraine, Weißrussland
Melanie Kreß, Dipl.-Kffr.
Tel. 1335-424
- Naher und Mittlerer Osten (MENA-Region), Türkei, Afrika, Exportfinanzierung, Entwicklungshilfe
Christian Hartmann, Dipl.-Geogr.
Tel. 1335-357
- Kompetenzzentrum Zoll, Internationales Vertragsrecht
Rainulf Pichner, Dipl.-Kfm.
Tel. 1335-395

Recht | Steuern

Oliver Baumbach, RA.
Tel. 1335-388, Fax -463
E-Mail: oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de

- Rechtspolitik, Steuern, Wirtschaftsrecht
Oliver Baumbach, RA.
- Insolvenzrecht, Sachverständigenrecht, Wettbewerbsrecht, Mediationszentrum, Ständiges Kaufmännisches Schiedsgericht der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Daniel Lasser, RA.
Tel. 1335-403
 - Versteigerungen, Handwerksrecht
Frank Wildner
Tel. 1335-428
- Bürgerliches Recht, Steuerrecht, Gewerberecht, Gewerblicher Rechtsschutz
Katja Berger, Ass.
Tel. 1335-390

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse
Tel. 1335-379, Fax -300
E-Mail: kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

- Medienpolitik, Public Relations, Kommunikationswirtschaft
Dr. Kurt Hesse
 - Corporate Publishing
Antonia Möller, B.A.
Tel. 1335-381
- Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit von Unternehmen
Hartmut Beck, Dipl.-Journ.
Tel. 1335-385, Fax -364
- Internet, Web-Redaktion, Medienkonvergenz
Gunther Brieger, Dipl.-Volksw.
Tel. 1335-464
 - Social Media | Web 2.0
Jonas Müllenmeister, M.A.
Tel. 1335-310

IHK-Magazin „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“
Verantwortlich für Inhalt und Herausgabe
Dr. Kurt Hesse
Redaktionsleitung:
Hartmut Beck, Dipl.-Journ.
Redaktion, WiM-Online
Katrin Flessner, M.A.
Antonia Möller, B.A.

Zentrale Dienste

Joachim Wiesner, Dipl.-BW (FH)
Tel. 1335-229, Fax -453
E-Mail: joachim.wiesner@nuernberg.ihk.de

- Grundsatzfragen Haushalt, Verwaltung, Organisation, DV
Joachim Wiesner, Dipl.-BW (FH)
 - Kostenrechnung
Harald Brünner, Dipl.-BW (FH)
Tel. 1335-129
- Datenverarbeitung
Richard Dürr, Dipl.-Ing. (FH)
Tel. 1335-267
- Fachbereich Finanzverwaltung
Joachim Wiesner, Dipl.-BW (FH)
 - Rechnungswesen
Lorenz Funck, Dipl.-BW (FH)
Tel. 1335-410
 - Beitrag, Firmendaten, Handelsregister und Gesellschaftsrecht
Beate Plewa, RA
Tel. 1335-393
- Facility Management, Interne Dienste
Thomas Hübner, Dipl.-Kfm.
Tel. 1335-472

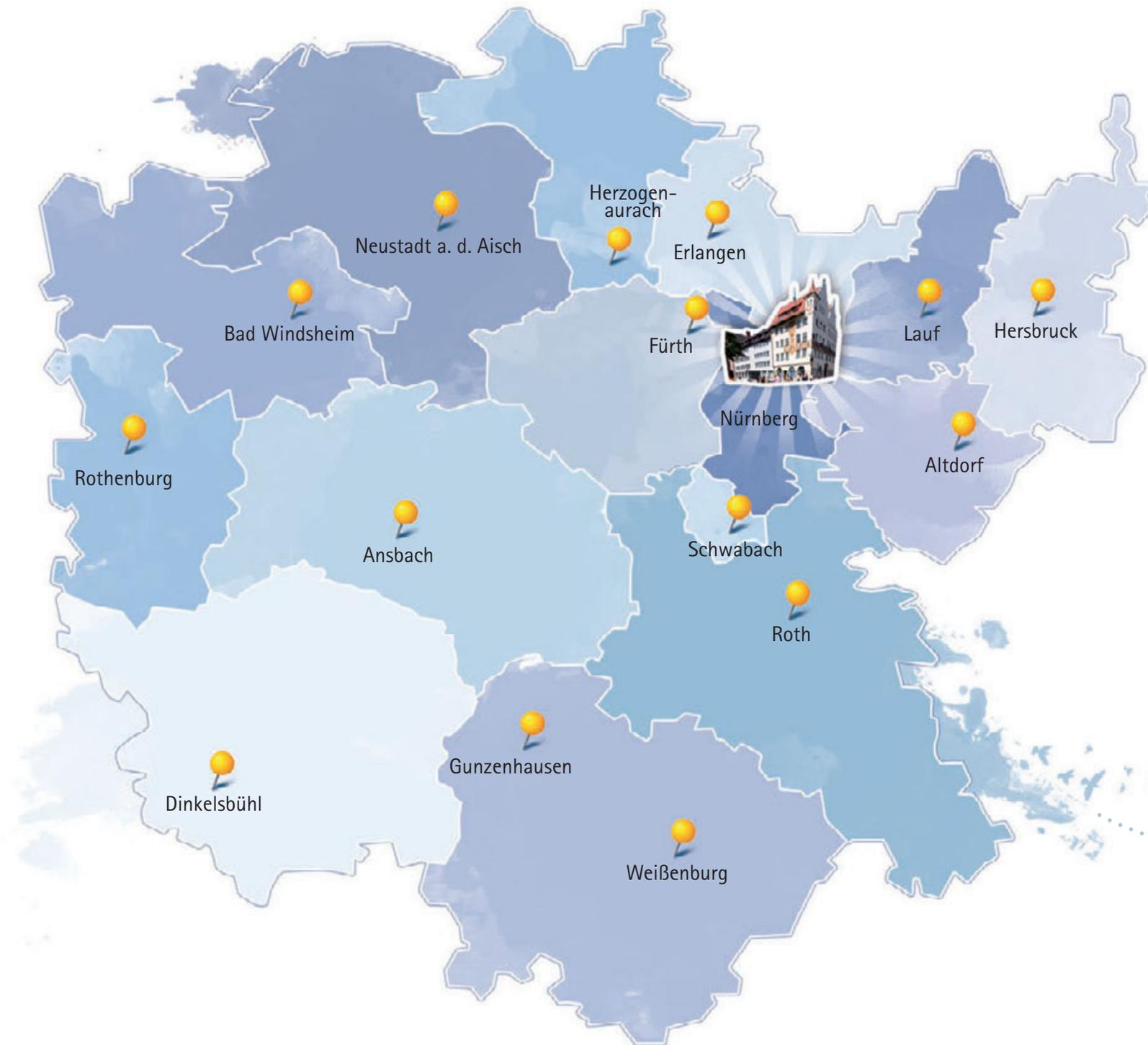
Kompetenz vor Ort

14 regionale IHK-Gremien

Von Rothenburg bis Hersbruck, von Herzogenaurach bis Weißenburg: Mit ihren regionalen IHK-Gremien ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken in ganz Mittelfranken unmittelbar präsent und unterstützt ihre Mitglieder vor Ort in allen Angelegenheiten.

Die Metropolregion Nürnberg ist durch eine große strukturelle Vielfalt gekennzeichnet. Optimale Unternehmensförderung kann jedoch nur bieten, wer die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Teilregionen kennt. Deshalb unterhält die IHK Nürnberg für Mittelfranken drei hauptamtlich besetzte Geschäftsstellen in Ansbach, Erlangen und Fürth und ist über weitere 14 regionale, ehrenamtlich besetzte Gremien in ganz Mittelfranken vertreten.

IHK-Mitglieder profitieren somit von kurzen Wegen und unbürokratischer, ortsnaher Betreuung. Lokale Unternehmer mit hoher Sachkompetenz bringen sich aktiv in die Arbeit der Gremien ein. Sie stellen sicher, dass das Dienstleistungsangebot der IHK genau auf den Bedarf vor Ort zugeschnitten ist.



Kammerbezirk
Fläche 7 246 km²
Bevölkerung 1,7 Mio.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 685 000



